



**Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club, Landesverband
Sachsen-Anhalt e. V.**
Regionalverband Halle (Saale)
Große Klausstraße 11
06108 Halle (Saale)

02. Juni 2024

ADFC Wahlprüfsteine zum Radverkehr im Saalekreis und zum Erhalt des Radweges an der Eisenbahnbrücke Schkopau

Kontakt

Volker Preibisch, H. David Koßmann
Tel. 0152-58483881
halle@adfc-sachsenanhalt.de

Der ADFC hat an alle Fraktionen des Kreistages Saalekreis Wahlprüfsteine versandt. Geantwortet haben die Kreistagsfraktionen von Bündnis 90/die Grünen und der SPD.

Bankverbindung

Saalesparkasse Halle
IBAN: DE80 8005 3762 0384 3009 61
BIC: NOLADE21HAL

Das Radverkehrskonzept des Landkreises sieht insbesondere vor, die vielen Lücken im Radverkehrsnetz im Saalekreis zu schließen.

Die SPD legt dar, dass diese Lücken, bedingt durch verschiedenen Zuständigkeiten an Bundes- Landes und Kreisstraßen bei überregionaler Radwegen nicht allein von den Gemeinden und dem Landkreis geschlossen werden können.

Der ADFC appelliert deshalb an die Ausschöpfung der Möglichkeiten interkommunaler Zusammenarbeit und an die Landtagsabgeordneten der Region die Interessen des Radverkehrs gegenüber der Landesregierung aktiver zu vertreten.

Auch Bündnis 90/Die Grünen verweisen darauf, dass der Lückenschluss nur gemeinsam mit den Kommunen umsetzbar ist. Im Schkopauer Gemeinderat wollen Bündnis 90/Die Grünen sich für konkrete Lückenschlüsse zwischen Merseburg-Meuschau und dem Wallendorfer See, die Wiederherstellung des Radweges an der Ostseite der B91 von Kollenbey nach Ammendorf und der Radweg durch Aue Richtung Dölkau-Horburg-Schkeuditz einsetzen. Ein gutes Beispiel für interkommunale Zusammenarbeit sei die Planung des Radweges an der L183 zwischen Burgliebenau und Lochau durch die Gemeinde Schkopau. Die Landesstraßenbaubehörde (LSBB) hat sich dort verpflichtet, anschließend die bauliche Ausführung zu realisieren.

Die SPD sieht es als langfristiges Ziel an, alle Ortschaften des Saalekreises durch ein Radwegenetz zu verbinden und mit der Erneuerung und Bau von Radwegen zu den Schulen zu beginnen. An anderer Stelle betonen auch Bündnis 90/die Grünen die besondere Beachtung von Schulwegen.

Für andere Maßnahmen wie Radschnellweg Halle-Leipzig oder einen Radweg Merseburg – Leipzig verweisen Bündnis 90/Die Grünen auf länderübergreifende Planungsnotwendigkeiten und daher auf die Konzentration auf leichter zu realisierende Radwege in der Region.

Die SPD legt Ihr Augenmerk stärker auf die Weiterentwicklung von Radwegen und Radrouten im südlichen Sachsen-Anhalt entlang der Grenze von Saale und Burgenlandkreis. Hier werden gegenwärtig durch den Geo-Naturpark Saale Unstrut-Triasland e.V. und dem Saalekreis in einem LEADER -Projekt die Möglichkeiten überprüft. Vier Streckenabschnitte sollen möglichst konkret vorgeplant werden und den Gemeinden und Kreisen als Umsetzungsgrundlage dienen. Auch hier zeige sich, dass Lösungen oft nur in guter interkommunaler Zusammenarbeit möglich sind.

In anderen Antworten wird durch Bündnis 90 / Die Grünen auf die Notwendigkeit eine Abstimmung des Landkreises mit den Kommunen und einer gemeinschaftlichen Finanzierung hingewiesen. Durch die SPD wird betont, dass der Wille des Bundes und des Landes im Bereich Radweginfrastruktur aktiv zu werden erkennbar ist; jedoch die Planungs- und Realisierungszeiträume aufgrund fehlenden Personals und des deutschen Planungsrechtes der eigentliche Hemmschuh seien.

Eisenbahnbrücke Schkopau

Zur Frage der im Zuge eines Brückenneubaus durch die DB gefährdeten Radweg- und Fußgängerquerung an der Eisenbahnbrücke Schkopau wurden zusätzliche Wahlprüfsteine an alle Fraktionen des Gemeinderates Schkopau versandt.

Über die Brücke verläuft die Route des Saaleradfernweges als Teil der überregionalen Deutschladradfernroute D11, gleichzeitig dient die Brücke als wichtige Ortsverbindung zwischen Schkopau und dem Ortsteil Kollenbey und wird bei vielen Freizeitaktivitäten in Schkopau genutzt,

Die Baulastträgerschaft für den Neubau des Radweges an der Eisenbahnbrücke liegt bei der Gemeinde Schkopau. Die Bahn ist bereit Planung und Bau des Radweges an der Brücke nach der Bereitschaft zur Übernahme der Baulastträgerschaft durch die Gemeinde Schkopau zu übernehmen.

In Antwort auf eine Landtagsanfrage von Bündnis 90 Grüne, liegt ein klares Bekenntnis der Landesregierung vor, den Neubau der Brücke zu fördern. Da die Förderung nicht 100% umfasst, bliebe ein Eigenanteil der Finanzierung bei der Gemeinde Schkopau.

Der ADFC erhielt Antworten von den Fraktionen CDU, SPD und Bündnis 90/ Grüne.

Als einzige Fraktion will sich Bündnis90/Die Grünen klar für eine Übernahme der Baulast und die notwendige anteilige Finanzierung durch die Gemeinde einsetzen. SPD noch CDU bleiben trotz Erklärungen zur Wichtigkeit des Erhaltens der Saalequerung ein klares Bekenntnis zur Baulastträgerschaft schuldig.

Die SPD verweist dabei auf die anstehenden Investitionen bis 2030 in der Gemeinde Schkopau von neuen Kitas, Erweiterungsbau für die Grundschule Wallendorf, Bau von drei neuen Feuerwehr-gerätehäusern und Bau von mehreren Löschwasserzisternen.

Die vollständigen Fragen und Antworten sind auf der Webseite des ADFC Halle einsehbar.

[ADFC Halle \(Saale\) - Verkehrspolitik](#)

Resümee des ADFC Regionalverband Halle (Saale)

Die Antworten auf die Wahlprüfsteine zeigen, dass zum Erhalt, Ausbau und Lückenschluss zu einem durchgängig und sicher im Alltags- und im Freizeitverkehr befahrbaren Radwegenetz im Saalekreis noch ein langer Weg vor uns liegt. Das fehlende Interesse von Parteien und Wählervereinigungen sich zu den Wahlprüfsteinen zu äußern spricht Bände.

Das vorliegende Radverkehrskonzept des Landkreises läßt sich sicherlich nicht mit den aktuell im Kreishaushalt vorhandenen Etat von 15 Tsd. Euro jährlich erreichen. Damit lassen sich im übrigen auch keine Fördermittel binden, wie sie von der Radverkehrskordinatorin des Ministerium für Digitales und Infrastruktur des Landes Sachsen-Anhalt, Frau Arnhold, bei dem letzten Runden Tisch Radverkehr des Saalekreises vorgestellt wurden.

Andere sind da schon weiter; die Stadt Halle hat kürzlich ein „Ganzheitliches Radverkehrskonzept beschlossen und gleichzeitig für das Jahr 2024 eine Mio. Euro für Radverkehrsmaßnahmen eingestellt und will dies Summe in den kommenden Jahren auf drei Mio. Euro steigern. Der Salzlandkreis baut aktuell regieführend für seine Gemeinden für 6,6 Mio. Euro touristische Radwege ([Salzlandkreis | 2024-01-04-Europaradweg_R1](#)) aus.

Eine aktuelle und konkrete Aufgabe im Landkreis und in der Gemeinde Schkopau ist es den Erhalt einer Fuß- und Radverkehrquerung an der Eisenbahnbrücke in Schkopau zu sichern.

Ein modernes und fahrradfreundliches Verkehrssystem im Sinne einer Verkehrswende läßt sich nur durch ein klares politisches Bekenntnis und den durch Haushaltmittel unteretzten Willen zum Radverkehr als einem wichtigen und unverzichtbaren Teil der Mobilität im Saalekreis erreichen. Diese maßgeblichen Voraussetzungen sind in Auswertung der Wahlprüfsteine noch nicht erkennbar.

Umso mehr bedarf es des vielfältigen bürgerschaftlichen Engagements für mehr und bessere Radverkehrsinfrastruktur im Saalekreis. Dies kann jeder Radfahrer und am Radverkehr interessierte Bürger durch eine Mitgliedschaft und wenn möglich aktive Mitarbeit im ADFC unterstützen.